

## Ausbildungsstandards zu den überfachlichen Kompetenzen

1. Februar 2021



Baden - Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

## Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

## Leitideen/Leitgedanken

Prävention und Gesundheitsförderung zielen auf die Förderung von Lebenskompetenzen und Stärkung von persönlichen Schutzfaktoren ab. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, altersspezifische Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Eine Voraussetzung dafür ist auf Seiten der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern eine Haltung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich im täglichen Handeln als selbstwirksam zu erleben. Basis für jedes Lehrerhandeln ist eine wertschätzende Grundhaltung.

TZ 4	m 17.1 k
Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter	
können verschiedene Präventionsansätze benennen und diese zur Intervention abgrenzen.	- Grundprävention
	- Primärprävention
	- Gesundheitsförderung
	- Gewaltprävention
	- Suchtprävention
können die zehn Lebenskompetenzen der WHO ausführen und deren Umsetzung anbahnen.	– Programme zur Lebenskompetenzförderung an ex- emplarischen Beispielen
	– Lebenskompetenzförderung im schulischen Alltag
können die Resilienzfaktoren im Unterrichtsgesche- hen wahrnehmen und umsetzen.	- Salutogenese
	– Bedeutung von Beziehungen
	- Ressourcenorientierung
	- Lösungsorientierung
	– Reflexion der eigenen Lehrerrolle
können Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Konflikten begleiten, kennen Modelle zur Konflikt- bewältigung und können diese situationsadäquat einsetzen.	- Gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg)
	- Klassenrat
	- Streitschlichtungsmethoden
können Mobbing von Konflikten abgrenzen und ken- nen angemessene Möglichkeiten zur Prävention und Intervention.	– Erscheinungsformen von Mobbing (Mobbing und Cyber-Mobbing)
	- Phasen eines Mobbingprozesses
	– Die Mobbingdynamik in Gruppenprozessen und die damit verbundenen Rollen
	- Unterstützungssysteme
	– Möglichkeiten zur Förderung des Klassenklimas als präventive Maßnahme
können Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst zu regulieren.	– bewusst gesteuerter Umgang mit Gedanken und Gefühlen
	- Impulskontrolle
	– Selbstregulation als Grundlage für regelkonformes Verhalten auf der Basis von Normen und Werten
	- Beispiele von Methoden (exekutive Funktionen)